

Energiesparend waschen

Beim Waschen und Trocknen lässt sich viel Energie sparen. Das fängt schon damit an, dass man seine Kleidung nur dann in die Waschmaschine steckt, wenn es wirklich nötig ist. Weiter geht es beim Waschen selbst, vor allem, indem man eine niedrigere Waschtemperatur einstellt. Das Waschen mit 30 statt 40 Grad Celsius, was in der Regel voll ausreichend ist, senkt die Energiekosten um bis zu 40 Prozent, bei einer Waschtemperatur von 30 statt 60 Grad sogar um zwei Drittel. Etwa einmal pro Monat empfiehlt es sich, ein 60-Grad-Programm plus Vollwaschmittel zu wählen: Das hält die Waschmaschine hygienisch sauber. Ein weiterer wichtiger Tipp: Waschmaschine erst anschalten, wenn sie wirklich voll ist. Am besten nutzt man das Eco-Programm. Auf Vorwäsche kann man meist verzichten.

Thema Wäschetrockner: der gehört zu den größten Stromfressern im Haushalt – die fertige Wäsche also am besten draußen an der Leine aufhängen. Übrigens: Die UV-Strahlen der Sonne leisten einen Beitrag zur Wäschehygiene. Falls die Wäsche nur in der Wohnung aufgehängt werden kann, sollte man für eine gute Belüftung sorgen, damit die Luftfeuchtigkeit im Raum nicht zu hoch wird.

Der Tipp wird im Rahmen des EU-Projekts SaveEnergyTogether gefördert. Weitere Infos unter www.saveenergytogether.eu und www.life-deutschland.de.

Energieberatung von eza! und Verbraucherzentrale in Wasserburg:

Energieberater: Günter Edeler

Wann: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16:00 – 18:00 Uhr

Wo: 88142 Wasserburg, Lindenplatz 1, Rathaus

Anmeldung: 08382 98530